

# Whisper

## HPxDM

Von abgemeldet

### Kapitel 4: Four

hallöchen. ^^

da bin ich wieder, nach einer ewigkeit. sry...vergebt mir \*aufknienrumrutsch\* aber die liebe schule...^^"""""" tut mir leiiiiiid. \*snif\*

aber es ist diesmal auch was länger. Das längste bis jetzt.

Danke an all meine lieben kommschreiber. \*knuddlz\*^^

viel spaß beim lesen!!!

vinchen

~flausch~

Madame Pomfrey untersucht Harry, während alle mal wieder vor der Tür warten müssen. Als sich die Tür endlich öffnet und Dumbledore, McGonagall und Draco rein dürfen, berichtet sie fröhlich: "Er ist wieder vollkommen gesund. Durch die Tage im Koma hatte sein Körper Zeit sich wieder vollständig zu regenerieren.

Er dürfte noch etwas wackelig auf den Beinen sein, weil er sich so lange nicht bewegt hat, aber ansonsten geht's ihm wieder vollkommen gut."

"Ich bin froh, dass es dir wieder gut geht." lächelt Dumbledore, als Madame Pomfrey den Raum verlassen hat. Harry lächelt zurück, doch Draco kann erkennen, dass das Lächeln seine Augen nicht erreicht. "Was ist passiert, Harry?" stürmt McGonagall sofort vor.

Das vorgetäuschte Lächeln verlässt sein Gesicht und Harry blickt seine Bettdecke an. "Es tut mir leid, Professor, aber ich möchte nicht darüber reden." "Aber Harry..." fängt McGonagall an, wird jedoch von Dumbledore unterbrochen. "Wenn du nicht darüber reden willst, ist das okay. Es ist deine Sache."

Verblüfft starrt die Professorin den Schulleiter an, schweigt aber dann brav. "Ah ja, hier ist noch deine reparierte Brille." Dankend setzt Harry sie sich auf die Nase. "Kann ich noch irgendwas für dich tun, bevor du zurück in den Gryffindor Turm gehst?" fragt der Schulleiter freundlich.

"Ja, Professor, es gäbe da etwas." Nervös spielt Harry mit seinen Fingern. Würde Draco nicht seine gefühllose Maske tragen, wäre jetzt ein Ausdruck der Verwunderung auf seinem Gesicht erschienen. "Wenn es Ihnen nichts ausmachen würde, hätte ich gerne ein Einzelzimmer. Ich weiß, dass es ungewöhnlich ist, aber die Anderen würden doch die ganze Zeit um mich herum schwirren und mir keine Ruhe lassen. Sie würden mich mit Fragen bedrängen, die ich nicht beantworten will und beantworten kann. Und..." "Ist schon gut, ich habe verstanden."

Ich denke, dass wir in diesem speziellen Fall eine Ausnahme machen können. Madame Pomfrey würde mir wahrscheinlich auch dazu raten, dass du noch etwas Ruhe hast. Und die Gryffindors und alle anderen werden dich wohl schon im Unterricht und während des Essens genug ausfragen, da denke ich, ein Ort, wo du dich hin zurückziehen kannst, ist angebracht." "Danke, Professor." lächelt Harry den Schulleiter an und auch in seinen Augen erkennt man ein leichtes Aufleuchten.

"Kein Problem." Dumbledore murmelt einen Zauberspruch und meint dann: "So, jetzt sind deine Sachen in deinem neuen Zimmer. Komm, ich bringe dich hin, du kannst es dann einrichten wie du magst."

Harry schwingt seine Beine aus dem Bett und stellt sich, kippt doch fast sofort wieder seitlich weg, da seine Beine ihm nicht so recht gehorchen wollen. Draco ist auch gleich zur Stelle und fängt den wackeligen Gryffindor auf und stützt ihn. "Du brauchst mich echt nicht..." "Keine Widerrede." kommt es von Drake und ergeben schweigt der Gryffindor, da er weiß, dass er es ohne Dracos Hilfe nicht weit schaffen würde.

Die Zwei ernten einen verwunderten und leicht misstrauischen Blick von den zwei Professoren. Dumbledore dreht sich dann auch schon um und geht durch die verwirrenden Gänge Hogwarts zu einem Zimmer gar nicht so weit vom Gryffindor Turm weg. "So, du hast es dann auch nicht weit bis zum Gemeinschaftsraum." sagt der Schulleiter, bevor sich die beiden Professoren verabschieden und die zwei Schüler einfach vor der Tür stehen lassen.

Der Slytherin zuckt mit den Schultern und greift nach der Türklinke. Erschrocken zieht er seine Hand zurück, als er einen Stromschlag kriegt. "Was...?" Dray starrt erst seine Hand dann die Türklinke an, genau wie Harry.

Nun streckt auch Harry seine Hand aus und legt sie auf die Türklinke, doch der erwartete Schlag kommt nicht. Er drückt die Klinke hinunter, gibt ihr einen Stoß und die Tür schwingt mit einem leisen Knarren auf. "Bestimmt einer dieser Zaubertricks von Dumbledore..." murmelt Draco.

Die Tür hat einen großen, noch ziemlich abweisend wirkenden, Raum freigegeben. In der Mitte des Zimmers steht ein riesiges Himmelbett, auf der gegenüberliegenden Seite der Tür befindet sich ein großes Fenster und ein Teppich in den Gryffindor Farben liegt vor einem Kamin, gegenüber des Bettes. Neben dem Bett steht noch ein kleiner Nachtschrank und auf der anderen Seite ein Bücherregal, in dem alle Bücher schon fein säuberlich stehen.

Vor dem Fenster steht ein Schreibtisch auf dem schon Blätter und ein Tintenfaß liegen.

Draco stützt Harry nur noch leicht, als sie den Raum betreten. Als die Tür zu ist, bemerken sie erst den Kleiderschrank, der dahinter so halb versteckt war.

Der Gryffindor löst sich von dem Anderen und geht noch etwas wackelig auf den Schrank zu und öffnet ihn. Alle seine Sachen sind schon ordentlich darin aufgehängt.

"Trotz allem wirkt der Raum immer noch tristlos." "Das haben wir gleich.", murmelt der Slytherin und zückt seinen Zauberstab. Ein Schwung und schon befindet sich eine riesige Gryffindor Fahne an der Wand und überall im Raum verteilt Poster von Quidditchspielern, die fröhlich winken.

"Jetzt sieht's schon viel besser aus, danke." "Kein Problem." <<Seltsam. Ich stehe hier mit demjenigen, der vor meinem Koma mein Erzfeind war und bedanke mich bei ihm. Alles hat sich geändert. Er ist nicht mehr mein Erzfeind...aber was ist er jetzt? Er hat gesagt, dass er sich in mich verliebt hat... Und ich? Was fühle ich für ihn? Ich bin zurückgekommen, um zu sehen, wer sich da so um mich sorgt und wer mich liebt.

Aber, erwidere ich diese Liebe auch? Oder löst nur der Gedanke, dass ich geliebt

werde, dieses schöne Gefühl in mir aus...>>

"Komm mal her." sagt Harry zu Draco. Missbilligend sieht Draco ihn an. Ein Malfoy lässt sich doch nichts befehlen. Der Stolz verschwindet nicht so einfach. Aber dieses süße Lächeln... Widerstrebend bewegt sich der junge Slytherin auf Harry zu und bleibt einen Meter von ihm entfernt stehen.

Harry macht einen Schritt nach vorne und legt seine Arme um Dracos Hals, legt seinen Kopf auf dessen Schulter. Überrascht reißt Malfoy die Augen auf, seine Maske zerbricht, verliert sich. Er legt seine Arme um den schwächlichen Körper und drückt ihn vorsichtig an sich, drückt sein Gesicht in die Halsbeuge des Gryffindors. <<So zerbrechlich. Wenn ich eine falsche Bewegung mache, dann breche ich ihm noch was...>>

<<So ein schönes Gefühl. Wie lange habe ich schon nicht mehr die Wärme eines anderen Körpers gespürt? Wie lange habe ich mich schon nicht mehr in einer Umarmung befunden?>>

Dray löst sich kurz darauf von Harry guckt ihn mit einem undefinierbaren Blick an und verlässt den Raum. Verblüfft starrt er dem Blondinen hinter her. Verlassen steht er da und starrt die Tür an. Seine ohnehin schon schwachen Beine geben unter ihm nach und wie ein Häufchen Elend sitzt er auf dem rot goldenen Teppich, so schwach.

Gerade ist die Einsamkeit dabei ihn zu packen, als es an der Tür klopft. Abwesend murmelt der Junge-der-lebt ein "herein" und schon öffnet sich die Tür. "Was machst du da auf dem Boden?" Draco steht mit einem Essenstablett in der Tür und starrt ihn leicht böse an.

Er stellt das Tablett aufs Nachtschränkchen, die Tür schließt sich hinter ihm. Er geht zu dem Schwarzhaarigen, hebt ihn hoch und setzt ihn aufs Bett. "So, jetzt wird erst mal etwas gegessen. Ich bin extra wegen dir in die Küche gegangen, also wirst du das brav alles aufessen, bevor du mir vom Fleisch fällst."

Völlig verblüfft starrt Harry ihn an und Draco schnauft wütend. Er schnappt sich den Teller mit Essen, nimmt einen Löffel davon und schiebt ihn Harry in den Mund. "Iss!" Der Gryffindor kaut brav und das Glänzen kehrt in seine Augen zurück. <<Er ist immer noch da.>>

Nachdem er alles aufgegessen und ausgetrunken hat, rollt er sich müde auf dem Bett zusammen und ist praktisch im selben Moment schon eingeschlafen. Als Draco aus der Küche zurückkommt (er hat vorsichtshalber ein Buch zwischen Rahmen und Tür geklemmt), sieht er Harry schlafend da liegen. Sofort deckt er ihn zu und nimmt ihm die Brille ab.

<<Ich habe dir zwar gesagt, dass ich in dich verliebt bin, aber da hast du geschlafen. Ich kann meine alte Persönlichkeit nicht einfach so ablegen. Das bin auch Ich. Mein Stolz wehrt sich gegen "Befehle" und meine Maske kann ich auch nicht einfach so ablegen und abgelegt lassen. Es ist kompliziert. Aber eines ist ganz klar in all dem Wirrwarr: Meine Gefühle für dich. Dir gegenüber werde ich mich ändern...Wenn ich es nicht tun würde, würde ich dich verletzen durch meine Worte und Taten. Und das will ich nicht.>>

Der junge Malfoy streicht dem Schwarzhaarigen noch eine verwirrte Strähne aus der Stirn und verlässt dann den Raum, schließt die Tür sorgfältig hinter sich.

Als er in die große Halle kommt, starren ihn alle erwartungsvoll an und wenden sich dann enttäuscht ab. <<Anscheinend hat sich schon herumgesprochen, dass Harry wieder auf den Beinen ist.>> Ohne eine Gefühlsregung setzt sich Draco auf seinen Platz und beginnt zu essen.

Zögerlich schlägt Harry seine Augen auf. Um ihn herum ist fast alles dunkel, nur ein Streifen hellen Lichts erhellt sein Zimmer. Der Mond scheint durch das Fenster und spendet spärliches Licht.

<<Es muss mitten in der Nacht sein.>> Das bestätigt auch sein Blick auf die Uhr, als er die Brille angezogen hat. 02.37. Fast als würde eine Hand über seine Wange streifen... Verwirrt blickt Harry sich um. Eine sanfte Umarmung, zu leicht um wirklich real zu sein. "Dunkelheit..." murmelt er. Der Lichtstrahl des Mondes verschwindet kurz und das ganze Zimmer ist in völliger Schwärze.

Sanft nennt er den Namen wieder. Er kann sehen, obwohl es so dunkel ist. Die Finsternis lässt ihn alles erblicken. Langsam kehrt die Erinnerung an seinen Traum zurück. Etwas das er tun sollte... Ja...er sollte alle Hinweise auf das Lied vernichten...wenn es in die falschen Hände geraten würde...nicht auszudenken.

Durch das Essen mit neuer Kraft versorgt, klettert Harry aus dem Bett und öffnet den Schrank, dort fischt er aus seinem Koffer seinen Tarnumhang aus einem Geheimfach. Er legt ihn sich um und schon ist er nicht mehr zu erkennen für normale Augen.

Er schleicht sich zur Tür und öffnet diese vorsichtig, schließt sie genauso. <<Ich muss mich beeilen, nicht dass ich auf halbem Weg zusammen breche.>> Die Dunkelheit umhüllt ihn, verbirgt ihn, besser als es ein Tarnumhang könnte.

Er schleicht nah an der Wand entlang. Erschrocken zieht er die Luft ein, als sich rechts vor ihm eine Geheimtür öffnet und Filch und Miss Norris daraus treten. Die Dunkelheit zieht sich um ihn zusammen. Nicht mal Miss Norris riecht oder bemerkt ihn...selbst ihre Katzenaugen kommen nicht durch die Dunkelheit hindurch.

Die Beiden gehen keine 10 cm an ihm vorbei und verschwinden um die nächste Ecke.

"Danke..." Sein Flüstern wird sofort verschluckt. Er eilt mit doppeltem Tempo weiter, unvorsichtiger denn je. Er verlässt sich völlig auf seinen treuen Begleiter.

Nach ein paar Minuten kommt er endlich an der Bücherei an und flüstert einen Zauberspruch, die Tür öffnet sich mit einem leisen Klicken. Wieder etwas vorsichtiger schleicht er durch die Bücherreihen zur Verbotenen Abteilung. Das Buch, das er sucht, findet er sofort, denn er weiß, wo er es das letzte Mal hingestellt hat.

Er nimmt es aus dem Regal und sucht die passende Seite.

Als er die Seite mit dem Lied endlich gefunden hat, reißt er sie mit einem Ruck raus und stellt das Buch wieder ins Regal. Die Überschrift über dem Lied, sagt schon alles... Harry dreht sich um und hastet durch die Gänge zurück zu seinem Zimmer. Fast wäre er mit Snape zusammengestoßen, hätte ihn nicht in allerletzter Sekunde etwas zurück gerissen. An die Wand gepresst wartet er, bis der Zaubertränkelehrer vorbei ist, dann läuft er weiter. Die Dunkelheit verschluckt jeden seiner Schritte. In seinem Zimmer angekommen, versteckt er den Tarnumhang schnell wieder, bevor sein Körper seinen Tribut fordert. Er ist am Ende.

Den Zettel in der zusammengeballten Faust, schläft er sofort ein.